

Aussage von Arbeitern. Der Soldat, welcher den oder die verhängnisvollen Schüsse abgab, wurde sofort entwaffnet und ins Militärgefängnis abgeliefert.

Vom Rhein, 28. Aug. Die in Bonn erscheinende Deutsche Vereins-Correspondenz schreibt: Mit allem Nachdruck suchen die Centrumsleute uns einzureden, daß der Fürstbischof Herzog in Breslau ganz im Rechte wäre, wenn er die nachfolgende protestantische Trauung gemischter Paare als ein Frevel am Heiligthum hinstellt...

Coblenz, den 26. Februar 1827.

Wie die beiden Pfarrer es gemacht haben, um sich in rührender Eintracht und in echt christlichem Sinne zu einem so schönen Werke ihrer Amtshätigkeit brüderlich die Hand zu reichen, das erfahren wir genauer aus den Mittheilungen des betreffenden kirchlichen Registers.

Als zur Einsegnung einer gemischten Ehe die kirchliche Handlung eines jeden Pfarrers, zuerst des katholischen, dann des evangelischen, aber beides in dem katholischen Gottesdienste vollzogen. Einer der beteiligten Pfarrer schreibt über diese Angelegenheit weiter folgendes: „Diese Trauung wurde nach einem unter dem 28. Februar 1827 mit jugendlichen Manuskripten der königlichen Regierung Nr. 214 von derselben, als ein Beispiel wahrhaft christlicher Eintracht, zur unmittelbaren Kenntniß Seiner Majestät des Königs gebracht.“

Frankreich.

Paris, 28. August. Die Agitation gegen den deutschen Turnverein dauert in den Blättern fort. Wir können nur zwei Journale namhaft machen, welche das herausfordernde Treiben der Patriotenliga offen mißbilligen: es sind dies der „Cit-Blas“, und die „Verite“, beides leider von geringer Autorität.

in welchem dieselben Geister spuken, wie im „Drapeau“, fragt, ob man es wohl in Berlin dulden würde, daß Franzosen in einem öffentlichen Local die Marseillaise singen. Darauf antworten wir: Einmal verstimmt sich der Turnverein nicht in einem öffentlichen, sondern in einem geschlossenen Locale, und zweitens würde in Berlin an dem bloßen Umstande, daß Franzosen ihre Nationalhymne singen, in der That Niemand Anstoß nehmen.

Paris. In Sachen der Heze gegen den deutschen Turnverein in Paris bringt das Neueste die „Nat.-Ztg.“ zwei Privattelegramme dieses Blattes lauten:

Paris, 28. August. Die heutigen Journale setzen den Feldzug gegen die Pariser Deutschen fort und beharren bei ihren lügenhaften Mittheilungen über den zwischen dem deutschen Turnverein und der Pariser patriotischen Liga ausgebrochenen Konflikt.

Paris, 29. August. Eine offizielle Note erklärt, der deutsche Turnverein habe weder jemals antispannische Kundgebungen veranstaltet, noch die französische Liga provoziert.

Paris, 29. August. Auch heute bringt eine Anzahl hiesiger Blätter wieder heftige Artikel gegen die Deutschen. So schreibt Siecle: „Die Deutschen vergessen zu sehr das Jahr 1870; sie werfen uns vor, daß wir trivol und leichtfertig seien, wir haben indes ihren wilden Krieg, ihre Brandstiftungen bei dem Bombardement, ihre höchst barbarische Behandlung der Gefangenen und zu dem allen den Raub von Elßaß und Lothringen, die der französischen Nation gegen deren Willen entrißen wurden, nicht vergessen.“

Paris bald genug haben und über den Rhein zurückkehren werden.

Das bekannte Getreidehaus Etienne in Marseille hat so eben, wie alljährlich, sein Bulletin über das Ergebniß der Ernte in Frankreich und Algerien ausgegeben. Darnach war die Ernte für Korn eine sehr gute in 20, eine gute in 46, eine ziemlich gute in 11, eine mittelmäßige in 9 Departements und eine schlechte in 1 Departement, nämlich in Korsika; für Hafer eine sehr gute in 22, eine gute in 55, eine ziemlich gute in 2, eine erträglich in 1 und eine mittelmäßige in 7 Departements; für Mais eine sehr gute in 2, eine gute in 24, eine ziemlich gute in 3, eine mittelmäßige in 6 Departements; für Roggen eine sehr gute in 6, eine gute in 51, eine ziemlich gute in 10, eine mittelmäßige in 7 und eine leidliche und schlechte in je 1 Departement; für Gerste endlich eine sehr gute in 15, eine gute in 45, eine ziemlich gute in 9, eine mittelmäßige in 4 Departements, eine schlechte in Ober-Savoyen und eine sehr schlechte in den Dipyrenen.

England.

London, 29. August. Eine Depesche General Wolsey's aus Gassassin bestätigt, daß die Engländer gestern Abend von 8 Bataillonen Arabi Paschas mit 12 Geschützen angegriffen wurden. Die aus nur 3 Bataillonen, einer Abteilung Kavallerie und 5 Geschützen bestehende, erst später durch noch ein Bataillon Infanterie verstärkte Truppenmacht der Engländer griff den Feind in der Front an, während die Kavallerie einen Flankenangriff machte und dem Feinde große Verluste beibrachte.

Türkei.

Konstantinopel, 29. August. Der griechische Ministerpräsident Tricupis richtete gestern eine Depesche an den griechischen Gesandten Conduriotis, worin behauptet wird, daß bei dem Zusammenstoß zwischen Griechen und Türken in Karali Derwent die letzteren zuerst geschossen hätten; zugleich behält sich Tricupis das Recht vor, Genugthuung zu verlangen.

Konstantinopel, 30. August. Wie die „Agence Havas“ mittheilt, hat sich, nachdem der englische Botschafter Lord Dufferin die letzten Instruktionen bezüglich der Militärkonvention erhalten, nach der Pforte begeben, wo er zwei Stunden verweilte.

Sächsische und örtliche Angelegenheiten.

Schneeberg, den 31. August 1882. Die Gewerbelammer Dresden, Chemnitz und Plauen haben ein Formular zu einem Lehrvertrage aufgestellt, das die Beachtung aller Handwerksmeister, zumal es auch die wesentlichsten Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über das Lehrlingswesen enthält, verdient.

Unter den in hiesiger Gegend bestehenden Frauenvereinen ist es namentlich auch dem zu Reusstädt seit einer langen Reihe von Jahren vergönnt gewesen, eine recht erfolgreiche Wirksamkeit zu entfalten und nach Kräften zur Linderung von Noth und Elend beizutragen. Der bezeichnete Verein, ein Glied der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin Karola stehenden vaterländischen Frauenvereine, erzielte im Rechnungsjahre 1881—82 als Gesamteinnahme die Summe von 2783 M. 30 Pf., während sich die Gesamtausgabe auf 2327 M. 81 Pf. belief.

Ge durch D... berg zur U... lebhaften... den Betrag... rath als B... schen Waife... fühten dem... vitaligsten... Unterstützungen... mittel 1756... portionen 1... 637 1/2 Brode... langten, von... Geldunterstüt... ziell die A... einsvermöge... schen wir d... eine recht g... Sohn... 27, und... wirkende K... und wurden... hiesigen Dr... dem bereits... begriffte ih... Kirchenvorst... gen war d... tritts in d... milie gewid... Gaben und... Montag da... fles bestimm... voll decor... Lehrern un... beinoonten... gen hätte... Schuldirect... Rückblick a... Veränderung... warf. Na... mein Hirr'... Müller von... bilar das... dienstkreuz... den Crup... dienste in... consistorium... sich die G... Hrn. Stad... überreichte... das dem g... machte, un... verehrten... Tief ergri... dere der U... der Jubilä... zuschreiben... terunter u... im hiesigen... 50 Person... heitern W... Verehrung... rung genie... einem Tas... Familien... Weiße vor... trübte Fel... ten. Der... Jahre Kr... ein rasch... heftigen B... war dabei... Ein Bliß... hier und... graphische... drabte so... ladung die... anten ein... erst nach... sonen zur... August in... je 3 aus... burg un... Magdebur... Au... det die G... theils wo... werden re... hat zwar... Garben... rogenß... gen ober... Auf verk... Getreide... völlig ni... verberber... warme, G... Getreide... in kurze... Besserung... sagen, w... leicht bi... nur zu... Monate... wir habe... erlebt u... zeigten, R... kalende... die Gur... nicht m... Sonnen... nächsten... gewisser... denn b